

Corporate-Governance-Bericht

Die Raiffeisen International verpflichtet sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) in seiner Fassung vom Juni 2007. Der ÖCGK ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) und auf der Website der Raiffeisen International (www.ri.co.at) öffentlich zugänglich.

Zusammensetzung des Vorstands

Derzeit besteht der Vorstand aus sechs Mitgliedern:

Vorstand	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende Funktionsperiode
Dkfm. Dr. Herbert Stepic, Vorsitzender	1946	14. Juni 2001	13. Juni 2011
Mag. Martin Grill	1959	3. Jänner 2005	2. Jänner 2010
Aris Bogdaneris, M.A.	1963	1. Oktober 2004	26. September 2009
Dkfm. Rainer Franz, MBA	1943	20. Jänner 2003	31. Dezember 2009
Mag. Peter Lennkh	1963	1. Oktober 2004	26. September 2009
Mag. Heinz Wiedner	1953	14. Juni 2001	13. Juni 2011

Die Mitglieder des Vorstands haben folgende Aufsichtsratsmandate in nicht in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften:

- Dkfm. Dr. Herbert Stepic: OMV AG

Personen, die das 68. Lebensjahr vollendet haben, können nicht zum Mitglied des Vorstands bestellt oder für eine weitere Funktionsperiode wiederbestellt werden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehören derzeit sechs Mitglieder an:

Aufsichtsrat Gebur	tsjahr	Datum Erstbestellung	Ende Funktionsperiode
Dr. Walter Rothensteiner, Vorsitzender	1953	11. Mai 2001	Ordentliche Hauptversammlung 2011
Mag. Manfred Url, Stellvertretender Vorsitzender	1956	11. Mai 2001	Ordentliche Hauptversammlung 2011
Patrick Butler, M.A.	1957	28. September 2004	Ordentliche Hauptversammlung 2009
Dr. Karl Sevelda	1950	11. Mai 2001	Ordentliche Hauptversammlung 2011
Stewart D. Gager	1940	24. Jänner 2005	Ordentliche Hauptversammlung 2009
Dr. Johann Strobl	1959	10. Juni 2008	Ordentliche Hauptversammlung 2013

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen International legte im Sinn der Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) folgende Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft fest:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zur Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im vergangenen Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 ÖCGK führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Konzernsachverhalte sowie die bloße Ausübung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer durch ein Aufsichtsratsmitglied führen in der Regel nicht dazu, dass das betreffende Unternehmen als „Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat“ anzusehen ist, sofern nicht nach den Umständen zu vermuten ist, dass das Aufsichtsratsmitglied aus diesem Geschäft einen unmittelbaren persönlichen Vorteil zieht.

Im Sinn der Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern sind sämtliche Aufsichtsräte der Raiffeisen International als unabhängig anzusehen.

Steward D. Gager ist als Mitglied des Aufsichtsrats weder Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 Prozent, noch vertritt er deren Interessen und ist daher „Streubesitzvertreter“ im Sinn der C-Regel 54 des ÖCGK 2007.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben folgende weitere Aufsichtsratsmandate in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

- Dr. Walter Rothensteiner: UNIQA Versicherungen AG
- Dr. Karl Sevelda: Bene AG, Unternehmens Invest AG

Personen, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, können nicht zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt oder für eine weitere Funktionsperiode wiedergewählt werden. Darüber hinaus kann keine Person gewählt werden, die insgesamt mehr als acht Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften hat. Der Vorsitz im Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft zählt doppelt.

Mitglieder der Ausschüsse

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt dessen Organisation und weist bestimmte Aufgaben dem Arbeits-, Prüfungs- und Personalausschuss zu. Diese Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsmitglieder A	Arbeitsausschuss	Prüfungsausschuss	Personalausschuss
Dr. Walter Rothensteiner, Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender	Vorsitzender
Mag. Manfred Url, Stellvertretender Vorsitzender	Stellvertreter	Stellvertreter	Stellvertreter
Dr. Karl Sevelda		Mitglied	

Sitzungsteilnahme

Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm in diesem Geschäftsjahr an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats nicht persönlich teil.

Zustimmungspflichtige Verträge

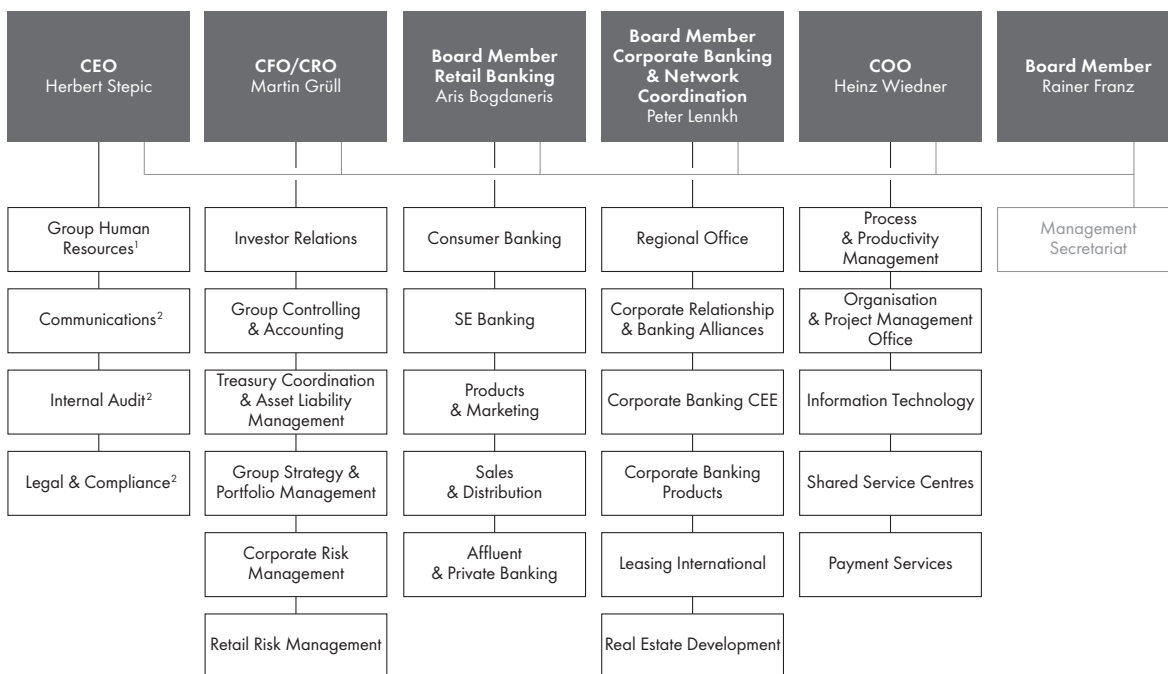
Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine zustimmungspflichtigen Verträge im Sinn des österreichischen Aktiengesetzes mit Aufsichtsratsmitgliedern abgeschlossen.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Kompetenzverteilung im Vorstand

Der Vorstand der Raiffeisen International leitet die Gesellschaft nach klaren Zielvorgaben, Plänen und Richtlinien im Sinn einer zukunftsgerichteten und den modernen unternehmerischen Grundsätzen entsprechenden Unternehmensführung. Dabei berücksichtigt er stets die Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer.

Eine Geschäftsverteilung regelt die Aufgaben der einzelnen Vorstandsbereiche:



¹ Die Einheit „Learning & Development“ berichtet an Rainer Franz.
² An die RZB ausgelagert.

Entscheidungsbefugnisse der Ausschüsse

In den Geschäftsordnungen des Vorstands sowie des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind jene Geschäftsführungsmaßnahmen geregelt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des zuständigen Ausschusses bedürfen.

Der *Arbeitsausschuss* ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm vom Gesamtaufsichtsrat übertragen werden. So ist er berufen, die nicht dem Aufsichtsrat vorbehaltenen Geschäfte und Maßnahmen zu genehmigen. Dies sind insbesondere die Errichtung und Auflösung von Tochtergesellschaften sowie der Erwerb von Beteiligungen bis zu einer gewissen Buchwerthöhe, der Abschluss oder die Auflösung von Syndikats- und Stimmbindungsverträgen mit Mitgesellschaftern, die Übernahme von Organfunktionen in anderen Unternehmen durch Vorstandsmitglieder oder die Berufung von Personen in Vorstände und Aufsichtsorgane von Kreditinstituten des Konzerns. Ferner genehmigt der Arbeitsausschuss ab einer bestimmten Summe die Gewährung von Darlehen und Krediten an Konzernunternehmen.

Der *Personalausschuss* befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder. Er ist speziell für die Genehmigung der Bonuszuweisung und der Zuteilung der Aktien aus dem Aktienprogramm an die Vorstandsmitglieder zuständig.

Der *Prüfungsausschuss* bereitet die Feststellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts sowie einen Vorschlag für die Gewinnverteilung vor. Weiters erstellt er den Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers. Im Prüfungsausschuss wird weiters der Management Letter inhaltlich diskutiert.

Anzahl der Sitzungen

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen, daneben informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen, insbesondere bei wichtigem Anlass. Der Prüfungsausschuss tagte einmal. Arbeits- und Personalausschuss trafen ihre Beschlüsse in der Regel schriftlich im Umlaufverfahren, wobei wichtige Entscheidungen vorab mündlich abgehandelt wurden.

Offenlegung von Informationen über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird nach fixen und erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteilen, darunter auch Entgelte für Organfunktionen bei verbundenen Unternehmen, Bonuszahlungen sowie Sachbezüge, angegeben.

Für die Dauer des Vorstandsvertrags werden auf Basis eines beitragsorientierten Systems Pensionskassenbeiträge geleistet. Für die Vorstände gelten grundsätzlich dieselben Regelungen wie für die Mitarbeiter, die einen Grundbeitrag des Unternehmens zu einer Pensionskasse und einen Zusatzbeitrag vorsehen, wenn der Mitarbeiter Eigenbeträge in gleicher Höhe leistet. Drei Vorstände haben zusätzlich individuelle Pensionszusagen, die über eine Rückdeckungsversicherung finanziert werden.

Darüber hinaus besteht eine Absicherung gegenüber dem Berufsunfähigkeitsrisiko, ebenfalls über eine Pensionskasse oder aufgrund einer individuellen Pensionszusage, die durch eine Rückversicherung abgesichert ist.

An den Vorstand der Raiffeisen International wurden folgende Bezüge bezahlt:

in € Tausend	2008	2007
Fixe und erfolgsabhängige Bezüge	9.219	5.864
Zahlungen an Pensionskassen und Rückdeckungsversicherungen	79	80
Gesamt	9.298	5.944

Im Geschäftsjahr belief sich der Anteil der erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile auf 60,7 Prozent. Im Vorjahr hatte der Anteil 45,1 Prozent betragen.

Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile der Vorstandvergütung setzen sich aus Bonuszahlungen, die an die Erreichung der Unternehmensziele bei Gewinn nach Steuern, Return on Risk-Adjusted Capital und Cost/Income Ratio sowie die Erreichung jährlich vereinbarter persönlicher Ziele geknüpft sind, und dem Wert einer Zuteilung von Aktien im Rahmen des SIP (Share Incentive Program) zusammen. Der Wert der zugeteilten Aktien entspricht 65,7 Prozent der erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile. Es kam bei den Grundsätzen für die Erfolgsbeteiligung zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Share Incentive Program

Das SIP ist ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm für den Vorstand, Vorstandsmitglieder der Netzwerkbanken und Führungskräfte mit einer Laufzeit von drei Jahren pro Tranche. Zu Beginn wird den Berechtigten eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, die wertmäßig einem festgelegten Prozentsatz des Jahresgrundgehalts entspricht. Die Anzahl der tatsächlich am Ende der Laufzeit zugeteilten Aktien richtet sich nach zwei gleich gewichteten Performance-Parametern – dem während der Laufzeit erzielten durchschnittlichen Return on Equity im Vergleich zu einem pro Tranche festgelegten Zielwert sowie dem TSR-Ranking (TSR – Total Shareholder Return) im Vergleich zu den im DJ Euro Stoxx Banks gelisteten Banken.

Voraussetzung für die Teilnahme am SIP ist, dass die Berechtigten ein Eigeninvestment tätigen und während der Laufzeit eine Anzahl von Raiffeisen International-Aktien halten, die zumindest 30 Prozent der Anzahl der bedingt zugeteilten Aktien entspricht.

Im Jahr 2008 kam es erstmals zum Abreifen einer Tranche des Vergütungsprogramms (SIP-Tranche 2005). Entsprechend den Programmbedingungen (veröffentlicht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung am 9. August 2005) wurde durch Überschreitung der gesetzten Performance-Kriterien (durchschnittlicher Return on Equity über die Wartefrist und TSR-Ranking) die maximale Anzahl an zuzuteilenden, d.h. fälligen Aktien erreicht. Aufgrund der bei einer Zuteilung vorgesehenen Wertgrenze wurde die der folgenden Tabelle dargestellte geringere Anzahl an Aktien tatsächlich übertragen. Der Wert der zugeteilten Aktien entspricht 65,69 Prozent der erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile.

SIP 2005

Personengruppe	Anzahl fälliger Aktien	Wert zum Aktienkurs von € 81,17 am Zuteilungstag in €	Anzahl tatsächlich übertragener Aktien
Vorstandsmitglieder der Raiffeisen International	45.286	3.675.865	39.206
Vorstandsmitglieder von mit der Raiffeisen International verbundenen Bank-Tochterunternehmen	81.057	6.579.397	64.616
Führungskräfte der Raiffeisen International und sonstiger mit ihr verbundener Unternehmen	24.818	2.014.477	15.362

Zur Vermeidung rechtlicher Unsicherheiten wurde entsprechend den Planbedingungen für die berechtigten Mitarbeiter in vier Ländern anstelle der Übertragung von Aktien eine Wertabfindung in bar vorgenommen. In Österreich wurde den Berechtigten die Möglichkeit eingeräumt, anstelle der Hälfte der fälligen Aktien ebenfalls eine Barabfindung zu beziehen, um daraus die zum Übertragungszeitpunkt fällige Lohnsteuer zu begleichen. Aus diesen Gründen wurde der Bestand an eigenen Aktien um eine niedrigere Anzahl an tatsächlich übertragenen Aktien vermindert.

Im Rahmen des SIP wird jährlich eine neue Tranche begeben. Das bedeutet, dass zum Bilanzstichtag jeweils bedingte Aktien für drei Tranchen zugeteilt sind. Per 31. Dezember 2008 belief sich die Anzahl dieser Aktien auf 202.377 Stück (davon entfielen 65.803 Stück auf die Zuteilung 2006, 51.903 Stück auf die Zuteilung 2007 und 84.591 Stück auf die Zuteilung 2008).

Die ursprünglich verlaubliche Anzahl an bedingt zugeteilten Aktien veränderte sich durch diverse Personalwechsel in den Konzerneinheiten und das Abreifen der SIP-Tranche 2005 und ist in folgender Tabelle aggregiert dargestellt:

SIP 2006 bis 2008

Personengruppe per	Anzahl fälliger Aktien 31.12.2008	Mindest- zuteilung Aktien	Maximal- zuteilung Aktien
Vorstandsmitglieder der Raiffeisen International	60.977	15.244	39.206
Vorstandsmitglieder von mit der Raiffeisen International verbundenen Bank-Tochterunternehmen	108.578	27.144	162.867
Führungskräfte der Raiffeisen International und sonstiger mit ihr verbundener Unternehmen	32.822	8.206	49.234

Abfertigungsansprüche des Vorstands

Die Vorstandsverträge sind für die Dauer der Funktionsperiode abgeschlossen. Im Fall der Beendigung der Funktion bzw. des Dienstverhältnisses haben zwei Mitglieder des Vorstands Abfertigungsansprüche gemäß Angestelltengesetz, zwei Mitglieder gemäß vertraglichen Vereinbarungen und zwei Mitglieder gemäß dem betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetz. Die Abfertigungsansprüche nach Angestelltengesetz oder vertraglicher Vereinbarung verfallen, mit Ausnahme eines Vorstandsmitglieds, grundsätzlich bei Kündigung durch den Dienstnehmer.

Darüber hinaus bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, etwa für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung beschloss am 10. Juni 2008 eine jährliche Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder von insgesamt € 330.000 und übertrug die Verteilung dem Aufsichtsrat.

in €	2008
Aufsichtsratsvorsitzender	70.000
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	60.000
Mitglied des Aufsichtsrats	50.000
Gesamt	330.000

Sitzungsgelder werden nicht gezahlt.

D-&O-Versicherung

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine D-&O- (Directors and Officers) Vermögensschadens- und Haftpflichtversicherung mit der UNIQA Sachversicherung AG abgeschlossen.

Bericht über die externe Evaluierung

Transparenz in Sachen Corporate Governance ist von besonderer Bedeutung für die Raiffeisen International. Daher verpflichtet sie sich nicht „nur“ zur Einhaltung des Corporate Governance Kodex, sondern lebt diesen tatsächlich. Im Berichtszeitraum wurden sämtliche L- und C-Regeln des ÖCGK eingehalten. L-Regeln (Legal Requirement) beruhen auf zwingende Rechtsvorschriften. C-Regeln (Comply or Explain) sollen eingehalten werden; eine Abweichung muss erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen.

Entsprechend der Empfehlung in der Präambel des ÖCGK beauftragte die Gesellschaft eine externe Evaluierung durch die *Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud Unternehmensforschungs GmbH*, die die vollumfängliche Einhaltung des Corporate Governance Kodex feststellte. Eine Kopie dieser Evaluierung ist auf der Website der Raiffeisen International (www.ri.co.at) öffentlich zugänglich.

Hauptversammlung

Am 10. Juni 2008 wurde die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007 im Austria Center Vienna abgehalten. Die nächste Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird am 9. Juni 2009 stattfinden. Die Einladung an die Aktionäre zu dieser Hauptversammlung wird zu mindest drei Wochen vorher veröffentlicht werden.

Die Aktionäre als Eigentümer des Unternehmens üben ihre Rechte durch Abstimmung in der Hauptversammlung aus. Es gilt das Prinzip „One Share, One Vote“, nach dem alle Aktionäre ohne Stimmrechtsbeschränkungen vollkommen gleichberechtigt sind. Jede ausgegebene Stückaktie gewährt eine Stimme, Namensaktien wurden nicht ausgegeben. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht selbst oder durch Bevollmächtigte ausüben. Soweit das Gesetz nicht zwingend andere Stimmenmehrheiten vorsieht, werden die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung anwesenden Grundkapitals gefasst. Neben der Abstimmung über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, der Wahl des Aufsichtsrats sowie über eigens gestellte Anträge stimmen die Aktionäre auch über die Gewinnverwendung und damit die Höhe der Dividende ab. Zum Zweck größtmöglicher Transparenz der Hauptversammlung werden die Eröffnung und die Reden des Vorstands live im Internet unter www.ri.co.at → **Investor Relations** → **Veranstaltungen** → **Hauptversammlung** übertragen und können dort auch noch nachträglich angesehen werden. So haben auch jene Aktionäre Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können.

Transparenz

Offene und transparente Kommunikation mit Aktionären und deren Vertretern, Kunden, Analysten, Mitarbeitern und der interessierten Öffentlichkeit hat bei der Raiffeisen International einen besonders hohen Stellenwert. Das Internet und insbesondere die Website des Unternehmens spielen dabei eine wichtige Rolle. Auf der Website werden unter anderem folgende Informationen angeboten und laufend aktualisiert:

- Geschäfts- und Zwischenberichte
- Unternehmenspräsentationen
- Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemeldungen, Investor-Relations-Mitteilungen
- Kursinformationen und Daten zur Aktie
- Finanzkalender mit großem zeitlichem Vorlauf wichtiger Termine
- Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat (Directors' Dealings)
- Satzung der Raiffeisen International
- Kriterien der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- Einschätzungen von Analysten
- Bestellservice für schriftliche Informationen und Anmeldeöglichkeit für die automatische Zusendung der „Investor Relations News“ per E-Mail

Interessenkonflikte

Die Vorstandsmitglieder der Raiffeisen International müssen wesentliche persönliche Interessen an Transaktionen der Gesellschaft und der Konzernunternehmen sowie sonstige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Sie haben außerdem die anderen Vorstandsmitglieder darüber zu informieren.

Mitglieder des Vorstands, die bei anderen Unternehmen Geschäftsführungsfunktionen ausüben, sind verpflichtet darauf hinzuwirken, dass es zu einem fairen Ausgleich der Interessen der beteiligten Unternehmen kommt.

Geraten Aufsichtsratsmitglieder in Interessenkonflikte, müssen sie diese unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats mitteilen. Gerät der Vorsitzende in Interessenkonflikte, hat er diese unverzüglich seinem Stellvertreter offenzulegen.

Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen (§ 228 Abs. 3 HGB) zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dies gilt auch für Verträge mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Derartige Verträge wurden im Jahr 2008 nicht von der Gesellschaft abgeschlossen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Raiffeisen International-Konzerns erfolgt gemäß den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss der Raiffeisen International wird nach den Vorschriften des Österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) erstellt. Der Konzern-Jahresabschluss wird innerhalb der ersten drei Monate des auf den Berichtszeitraum folgenden Geschäftsjahres veröffentlicht, Zwischenberichte spätestens 45 Tage nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Die Hauptversammlung 2008 wählte als Abschlussprüfer wieder die *KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien*. Für sonstige Aufträge der Gesellschaft erhielt der von der letzten Hauptversammlung bestellte Abschlussprüfer Gegenleistungen in Höhe von € 27.524. Für das laufende Geschäftsjahr wurden bislang keine über den Umfang des Vorjahres hinausgehenden Beratungsleistungen vereinbart. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass ihm eine Bescheinigung eines Qualitätsprüfungssystems erteilt wurde und dass keine Abschluss- und Befangenheitsgründe vorliegen. Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsbericht und der Ausübung der Redepflicht verfasst der Abschlussprüfer einen Management Letter an den Vorstand, der auch Hinweise auf Schwachstellen im Unternehmen enthält. Der Management Letter wird dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zur Kenntnis gebracht, der dafür Sorge trägt, dass der Management Letter im Prüfungsausschuss behandelt und im Aufsichtsrat darüber berichtet wird.